

Frühlings- Sommertörn 2026

Mittwoch, 03.06.2026 / Möhlin - Jirnsum / Wetter: 🌧️

Kurz vor 6:00 Uhr brechen wir in Richtung Holland auf. Zum Glück gibt es nicht viel Verkehr, obwohl das Wetter etwas zu wünschen übriglässt. Es ist zwar Juni, aber das Wetter spielt verrückt wie im April. Kurz nach 15:00 Uhr kommen wir in Jirnsum an, wo wir zuerst unsere Sachen verstauen und anschließend einkaufen. Schließlich genießen wir im Café-Restaurant De 2 Gemeenten zum Abschluss ein gutes Nachtessen – das haben wir uns wirklich verdient.



Wieder an Bord unserer MY ZATTERA in Jirnsum

Donnerstag, 04.06.2026 / Jirnsum / Wetter: 🌧️

Heute heisst es erstmal, sauber zu machen und alles an seinem Ort einzuräumen. Auch Absprachen mit Yke hier im Hafen stehen auf dem Programm, und es gibt ein paar Aufgaben, die erledigt werden müssen.

Freitag, 05.06. bis Dienstag, 09.06.2026

Die nächsten fünf Tage werden etwas speziell!

Während Elisabethen an Bord unserer MY ZATTERA bleibt und etwas Pause macht, bringe ich als Lotse schnell das GMS LIUTAS von Amsterdam nach Offenbach. Es gibt Situationen, da kann man einfach nicht nein sagen!

Da wir ziemlich tief abgeladen sind und das Wasser immer mehr fällt, müssen wir uns doch ziemlich dranhalten, dass wir ohne Probleme den Main erreichen.

Am Dienstagmorgen sage ich in Offenbach Tschüss und mache mich auf den Rückweg nach Jirnsum.

Nach dem Nachtessen bei uns an Bord falle ich müde ins Bett und genieße es mal wieder ein paar Stunden am Stück zu schlafen!



GMS LIUTAS in Offenbach

Mittwoch, 10.06.2026 / Jirnsum / Wetter: 🌤️

Wir liegen immer noch in Jirnsum. Wir haben ein Problem mit unserem Stromaggregat: Das Bedienungspanel zum Starten des Stromaggregates im Maschinenraum hat sich über den Winter verabschiedet und muss ersetzt bzw. erneuert werden. RFU und Vetus versuchen gemeinsam, eine Lösung für uns zu finden!

Im Laufe des späteren Nachmittags trifft die MY BLUE POINT ein. Am Abend setzen wir uns zusammen und genießen feine Spaghetti aus der Kombüse der BLUE POINT. Jeder hat etwas zum Abendessen beigetragen, und so ergibt sich ein wunderbares, köstliches Nachtessen. Da wir uns schon lange nicht mehr gesehen haben, gibt es vieles zu erzählen. Es wird ein schöner Abend unter Freunden.

Donnerstag, 11.06.2026 / Jirnsum / Wetter: ☁️

Es zeigt sich, dass wir das Problem mit dem Stromaggregat hier in Jirnsum nicht lösen können. Daher fahren wir morgen nach Sneek, um das Problem mit einem Spezialisten für Aggregate zu besprechen und zu prüfen, ob er in der Lage ist, eine Lösung zu finden. Wir genießen den Aufenthalt auf dem Schiff und gehen mit unserem kleinen Hund spazieren. Ausserdem haben wir mit der Besatzung der BLUE POINT, Ernst und Ramona, abgemacht, dass wir am Abend nach Sneek ins Restaurant De Kastanje fahren werden, um gemeinsam zu essen. Kurz vor 18:00 Uhr machen wir uns auf den Weg nach Sneek und freuen uns anschließend auf ein köstliches Abendessen im genannten Restaurant. Am Morgen danach fahren Ramona und Ernst zurück in die Schweiz.

Freitag, 12.06.2026 / Jirnsum - Sneek / Wetter: ☁️ einfach unbeständig

Wir haben keinen Zeitdruck. Am Morgen füllen wir noch einmal das Trinkwasser auf und machen uns dann ganz gemütlich bereit zum Ablegen. Anschliessend verlassen wir den Hafen von Jirnsum und nehmen Kurs auf Sneek.

Beim Aggregatenspezialisten legen wir kurz an; er schaut sich die ganze Sache bei uns an Bord an. Das Panel ist kaputt und muss repariert werden. Leider gibt es dieses Panel nicht mehr, deshalb wird er es zur Reparatur geben. Wenn wir von unserem Törn zurückkommen, wird er es wieder einbauen.

Das Stromaggregat können wir, wenn wir es brauchen, zur Not auch im Maschinenraum starten. Danach fahren wir in die Stadt, legen dort an und geniessen ein weiteres Mal Sneek. Wir unternehmen einen Rundgang durch das Zentrum von Sneek und geniessen einfach die Atmosphäre, während wir etwas trinken.



Tschüss Jirnsum / In Sneek

Samstag, 13.06.2026 / Sneek / Wetter: ☁️ von allem etwas

Heute geniessen wir Sneek und machen Spaziergänge in dem schönen friesischen Städtchen. An Bord unseres Schiffes erleben wir ein fortlaufendes Schiffskino mit vielen verschiedenen Schiffen, die durch den Kanal fahren und an unserem Schiff vorbeifahren.

Gestern Nacht hatte wir ein negatives Erlebnis. Um 2:00 Uhr in der Nacht fuhren zwei Betrunkene mit ihrem Schiff durch den Kanal und sorgten dabei für einen riesigen Lärm. Die Stadt ist voller Menschen, und ich befürchte, dass wir inskünftig mit solchen unschönen Situationen leben müssen.

Sonntag, 14.06.2026 / Sneek - Blokzijl / Wetter:

Wir verlassen Sneek um 09.00 Uhr. Der Himmel ist nach wie vor bedeckt und grau, aber mit etwas Glück erleben wir heute denn ersten regenfreien Tag. Unsere Reise führt uns weiter durch charmante Städte hier in Friesland. Im Verlauf des Morgens passieren wir Woudsend und Sloten. Diese beiden historischen friesischen Städte laden zwar zum Verweilen ein, doch heute haben wir andere Ziele im Blick und lassen die kleinen Städte vorerst hinter uns.

Anschließend queren wir den Princess-Margriet-Kanal und setzen unsere Fahrt in Richtung Echternenburg fort. Danach steuern wir die Kalenbergergracht an, welche für uns eine der schönsten Grachten in den Niederlanden ist. Immer wieder sind wir von den kleinen, direkt am Kanal stehenden Häusern begeistert.

Gegen 16.00 Uhr erreichen wir Blokzijl. Der Hafen ist gut gefüllt, doch dank des hilfsbereiten Hafenmeisters finden wir längsseits eines alten Plattbodenschiffs einen Platz, wo wir die Nacht verbringen können.

Blokzijl ist eine kleine, malerische Stadt, die für ihren historischen Charme bekannt ist und uns sehr gut gefällt! Die Stadt zeichnet sich durch die traditionellen niederländischen Häuser und die lebhafte Hafenatmosphäre aus.



Wasserport Sneek Kalenbergergracht

Montag, 15.06.2026 / Blokzijl - Elburg / Wetter:

Wir haben unseren heutigen Tag in Blokzijl gestartet und uns mit der Crew der MY DENIA in Elburg verabredet, wo wir zwei Tage Pause machen wollen. An der Vollenhove Brug mussten wir jedoch länger warten. Trotz unserer telefonischen Anmeldung war die Kommunikation nicht optimal.

Nach der Brücke setzten wir unsere Fahrt fort, doch schon bald wartete die nächste Herausforderung auf uns. Bei der Kadoelerbrug, die aufgrund einer großen Baustelle eine fast dreiviertelstündige Wartezeit mit sich brachte, bis die Fußgänger- und Fahrradbrücke für uns geöffnet wurde. In dieser Zeit staute sich eine Vielzahl von Schiffen hinter uns.

Nach dem ungewollten Zwischenstopp nahmen wir Kurs auf Elburg und kamen auch gut vorwärts. Doch vor der Reevesluis erlebten wir einen unangenehmen Moment, als unser Motor plötzlich abstellte. Im Motorenraum konnte ich nichts Auffälliges feststellen. Nach mehreren Versuchen sprang der Motor glücklicherweise wieder an, und wir setzten unsere Fahrt mit einem unguten Gefühl fort.

Das Abenteuer war jedoch noch nicht zu Ende. Kurz bevor wir in Elburg anlegen wollten, passierte genau das Gleiche erneut. Zum Glück ließ sich der Motor nach ein paar Versuchen wieder starten, sodass wir unser Schiff problemlos hinter der MY DENIA festmachen konnten.

Der Hafenmeister gab mir im Anschluss die Telefonnummer eines Mechanikers. Nach mehreren Telefonaten mit verschiedenen Mechanikern, konnten wir für morgen einen Termin vereinbart. Am Abend bereitete ich den Grill vor und zusammen mit unseren Freunden Susanne und André genossen wir ein Stück Fleisch und einen geselligen Abend. Trotz der Herausforderungen, die wir erlebt haben, war es ein schöner Tag auf dem Wasser, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Baustelle an der Kadoelerbrug / Unser Liegeplatz in Elburg

Dienstag, 16.06.2026 / Elburg / Wetter: ☁

Heute ist Warten angesagt.

Elisabeth und Susanne gehen zum Markt hier in Elburg und bringen frisches Gemüse an Bord. Ich blieb auf der ZATTERA und warte auf den Mechaniker. Einen konkreten Zeitpunkt konnten wir nicht ausmachen, da viele Schiffe hier sind und es überall kleine und größere Probleme gibt! Um 14.00 Uhr fährt der gefragte Mann mit seinem Servicebus vor. Schnell wird klar, dass der Motor nicht richtig Diesel bekommt! Der DieselvorfILTER ist stark verschmutzt und wird umgehend ausgewechselt. Es gibt starke Verschmutzungen in unseren Tanks, und diese müssen gereinigt werden, da sich das Problem andernfalls bald wiederholen könnte.

Wir werden also unsere Reise abkürzen und nach Jirnsum zurückkehren, um bei unserer Werft die Tanks reinigen zu lassen!

Am Abend gibt es noch einmal Spargel, und wir genießen den Abend bei angenehmem Wetter und Temperaturen.

Mittwoch, 17.06.2026 / Elburg / Wetter: ☁ es wird doch langsam besser!

Wir bleiben zunächst in Elburg und lassen die Ereignisse bezüglich unserer Dieseltanks erstmal sacken.

Mit Yke von RFU bin ich über WhatsApp in Kontakt, mal schauen, was sich weiter ergeben wird! Am Nachmittag gehen wir ins Sandmuseum von Elburg, wo viele große Figuren aus Sand zu bestaunen sind. Später am Nachmittag gibt es dann einen Apéro bei unseren Schiffen. Mittlerweile ist auch die MY MEANDER in Elburg eingetroffen. Leider bin ich ein wenig verschnupft. Während der Fahrt über das Zwarte Meer hatte ich es etwas kalt, und jetzt bin ich wieder leicht erkältet. Also gehe ich frühzeitig ins Bett und habe ein Alcacyl genommen – morgen wird es sicher schon wieder besser gehen.



Sandmuseum Elburg

Donnerstag, 18.06.2026 / Elburg - Kampen / Wetter: ☀️

Endlich ist der Sommer da!

Über Nacht ist es plötzlich warm geworden – super, wenigstens etwas Positives.

Wir haben uns entschieden, langsam nach Jirnsum zu fahren und keine unnötigen Risiken auf uns zu nehmen! Nächste Woche wird eine spezielle Firma unsere Dieseltanks reinigen. Danke Yke, dass du das für uns Arrangieren konntest

Unsere Gruppe in Elburg löst sich langsam auf. Die MY DENIA legt als Erste ab und steuert in Richtung Hardewijk. Kurz darauf legen auch wir ab und nehmen Kurs auf Kampen. Wir haben es ja nicht eilig und genießen die entspannte Fahrt.

Die MY MEANDER verfolgt uns, da sie uns wenigstens bis Kampen begleiten möchten, sodass sie uns helfen können, falls etwas mit unserem Motor sein sollte. Ich bin zwar überzeugt, dass wir auf unserer Fahrt keine Probleme haben werden, schätze jedoch diese freundliche Hilfe sehr. Vielen Dank dafür!

Wir passieren die Reewesluis und setzen dann unsere Fahrt im Reewediep fort. Es ist eine schöne, gemütliche Fahrt nach Kampen. Am Nachmittag erreichen wir den Buitenhaven in Kampen und verbringen den Rest des Nachmittags mit entspanntem Nichtstun.

Am Abend geht es dann in ein feines Restaurant zum Essen – ein perfekter Abschluss für einen wunderbaren Tag.



Die haben es gut! / Wir erreichen den Buitenhaven in Elburg

Freitag, 10.06.2026 / Kampen - Blokzijl / Wetter: ☀️

Wir legen kurz nach 09.00 Uhr im Buitenhaven in Kampen ab. Ursprünglich hatten wir vor, über die Sluis Ganzendiep zu fahren, leider ist diese jedoch aufgrund einer Störung außer Betrieb. Daher fahren wir im Anschluss auf der IJssel weiter talabwärts und durchqueren anschließend das Naturschutzgebiet. Danach setzen wir unsere Fahrt auf dem Zwarte Meer fort. Am Ende des Zwarte Meer verabschieden wir uns von der MY MEANDER, die Kurs auf Zwartsluis nimmt, während wir weiter in Richtung Blokzijl fahren.

Unser Motor läuft weiterhin ohne wenn und aber hervorragend! Wir halten unseren Kurs in Richtung Blokzijl, bei der Baustelle bei der Kadoeler Brug haben wir einen Aufenthalt von etwa einer Stunde. Danach setzen wir unsere Fahrt fort und erreichen Blokzijl etwas vor 16:00 Uhr, wo wir anlegen und festmachen und die Nacht verbringen werden.

Nach dem Festmachen, genießen wir im Restaurant Sluiszicht feine Bitterballen und ein Bier. Am Abend erwartet uns ein feines Essen aus der Kombüse, zubereitet von Elisabeth.



Wir verlassen das Zwarte Meer und nehmen Kurs auf Blokzijl / Bald am Ziel

Samstag, 20.06.2026 / Blokzijl - Driewegsluis / Wetter: ☀️

Um Mitternacht zog ein starkes Gewitter über Blokzijl hinweg. Ein beeindruckendes Wetterleuchten erhellte zeitweise die gesamte Ortschaft, während zahllose Blitze herabzuckten. Dann begann es, wie aus Kübeln zu regnen

Um 10:00 Uhr haben wir Blokzijl verlassen und sind den uns vertrauten Weg über die Kalenbergergracht zurück zu unserer Werft gefahren. An der Driewegsluis haben wir schließlich festgemacht und verbringen hier in der Natur die Nacht. Zum Abendessen gab es etwas Feines vom Grill.



Wir müssen vor der Brücke warten / Kalenbergergracht / Driewegsluis

Sonntag, 21.06.2026 / Driewegsluis - Jirnsum / Wetter: ☀️

Wir legen um 10.00 Uhr, nach einer sehr ruhigen Nacht, bei Driewegsluis ab und setzen unsere Fahrt nach Jirnsum fort. Wir folgen der Helomafeart und passieren dabei mehrere Windmühlen – so stellen wir Schweizer uns doch Holland vor! Gegen Mittag erreichen wir Echtenerbrug und steuern dann das Teukenmeer an. Über den Princess Margrietkanal fahren wir langsam unserem Ziel entgegen. Um 15.00 Uhr machen wir in Jirnsum im Hafen fest. Hier liegen wir nun und warten auf die kommenden Ereignisse. Wir hoffen, dass das Problem mit unserem Dieseltank schnell behoben werden kann und alles wieder in Ordnung gebracht wird.



So stellen wir uns doch Holland vor / Sneekermeer

Montag, 22.06.2026 / Jirnsum / Wetter: ☀️

Am Morgen bespreche ich mich noch kurz mit Yke. Der Tankreinigungsspezialist hat definitiv zugesagt, dass er morgen früh hier sein wird, um unsere Tank's zu reinigen. Das ist super, auch wenn es bedeutet, dass wir noch etwas Geduld aufbringen müssen. Wir werden zunächst den Teppich im Salon entfernen und alles so vorbereiten, damit der Mann morgen möglichst ungestört arbeiten kann.



Ausfahrt mit dem Schlauchboot

Am Nachmittag holen wir unser Schlauchboot aus der Halle, pumpen es richtig auf und machen dann eine kleine Fahrt in der Umgebung. Dabei besuchen wir das Restaurant de Oude Schou, wo wir etwas trinken. Der kleine 3-PS-Motor läuft einwandfrei – wir genießen jedenfalls unsere Fahrt!

Am Abend schauen wir noch etwas Fernsehen und sind gespannt auf die Dinge, die morgen auf uns zukommen werden!

Dienstag, 23.06.2026 / Jirnsum / Wetter: ☀

Bereits um 07.00 Uhr waren wir wach und machten alles bereit. Kurz nach 08.00 Uhr traf der Tankreinigungsdienst mit einem Fahrzeug und einem Anhänger bei uns ein. Auf dem Anhänger befanden sich die Tanks, in die unser Diesel umgepumpt werden sollte. Aber nun alles der Reihe nach!

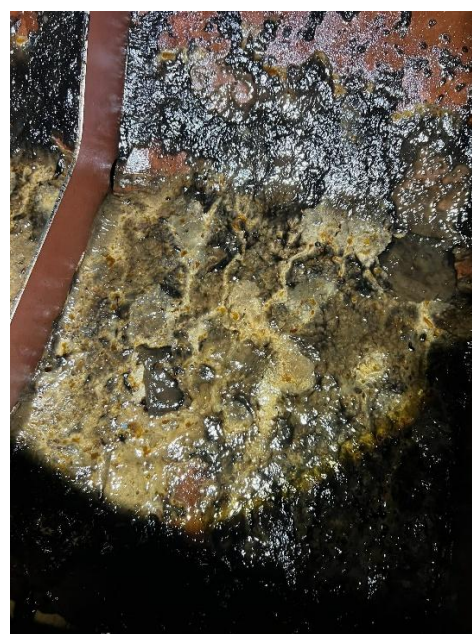
Zuerst wurde alles gemeinsam begutachtet, und dann ging es los. Der schmutzige Diesel musste abgepumpt werden. Durch ein Bullauge in der Küche zogen wir einen Schlauch in den Maschinenraum, der am Entwässerungsventil zwischen den beiden Tanks befestigt wurde. Der Diesel wurde dann abgesaugt und durchlief dabei einen Filter, bevor er in die angesprochenen Tanks gelangte. Schon jetzt war gut sichtbar, dass sich viel Dreck in den Filtern absetzte.

Nachdem unsere zwei Tanks leer waren, konnten wir die Mannslöcher öffnen. Es zeigte sich, dass sich im Inneren der Dieseltanks sehr viel Schmutz abgesetzt hatte. Auch wenn die Platzverhältnisse in unserem Maschinenraum relativ eng sind, konnte der Tankreiniger die Tanks gut säubern. Gegen 15:00 Uhr waren beide Tanks gereinigt und sahen fast wie neu aus. Der Mann von der Tankreinigung machte sich nun auf den Weg zurück in die Werkstatt, um die neuen Dichtungen herzustellen, damit die Dieseltanks resp. Mannslöcher wieder dicht sind. Es war ein anstrengender Tag.

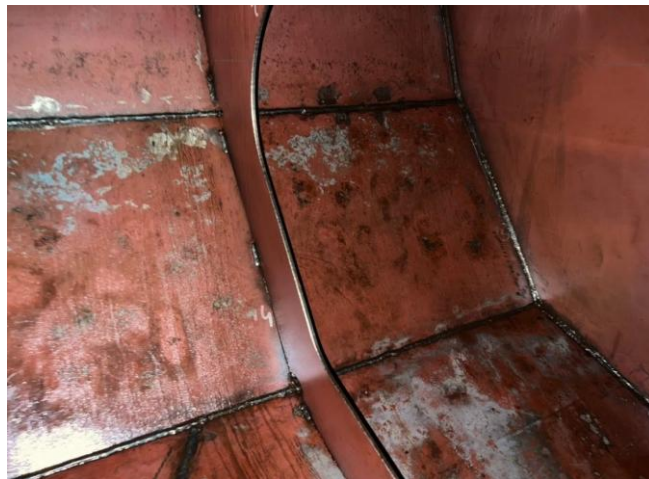
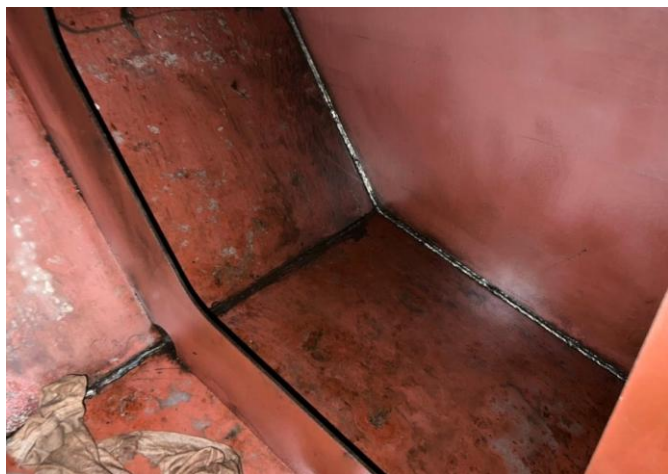
Im Anschluss fuhren wir mit unserem Schlauchboot nach Grau, wo wir etwas tranken. Am Abend warteten wir darauf, dass es endlich wieder kühler wurde.

Wir hoffen, dass wir am nächsten Tag gegen Mittag alle Arbeiten abschließen können.

Hinter uns liegt ein ereignisreicher Tag, an dem wir viel gelernt haben.



Der Mechaniker für die speziellen Fälle / Der Deck in unseren Tanks



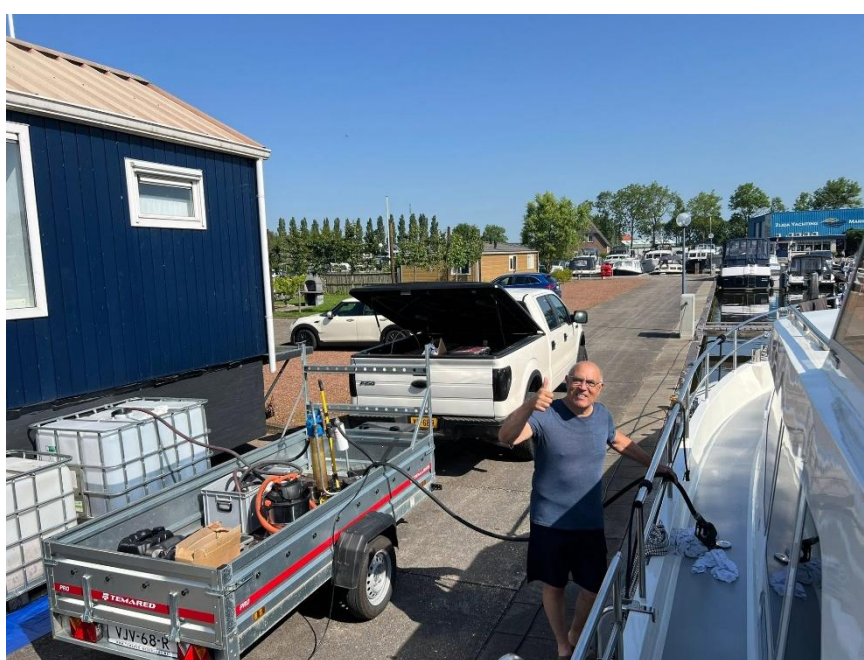
Nach der Reinigung, saubere Arbeit!

Mittwoch, 24.06.2026 / Jirnsum - Marrekrite-Liegeplatz Potmeer / Wetter: ☀️ Heute ist es richtig heiss

Um 08.00 Uhr ging es weiter. Die Tankreinigung war in vollem Gange, das Grobe war bereits am Vortag erledigt worden. Heute mussten als Erstes die Mannslöcher der Dieseltanks wieder verschlossen werden, und zwar so, dass sie am Ende auch tatsächlich dicht sind. Der Mechaniker hatte gestern neue Dichtungen angefertigt und neue Schrauben organisiert. Wir sind zuversichtlich, dass die Tanks am Schluss wieder dicht verschlossen sind.

Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen waren, konnte der am Vortag abgepumpte und gereinigte Diesel wieder in unsere Tanks eingefüllt werden. Dabei durchlief der Diesel erneut den Filter, um sicherzustellen, dass wir wirklich nur sauberen Diesel in unserem Tank haben. Sobald 900 Liter Diesel eingefüllt waren, kam der große Moment: Der Motor sprang ohne Probleme an und lief einwandfrei. Natürlich wurden zuvor alle Dieselfilter nochmals ausgewechselt!

Im Anschluss hiess es, die Aufräumarbeiten abzuschließen – sowohl im Maschinenraum als auch beim Anhänger, wo die externen Tanks wieder aufgeladen werden mussten. Der Mechaniker, der die Tankreinigung durchgeführt hatte, hat hervorragende Arbeit geleistet und ist definitiv weiterzuempfehlen.



Unser Diesel läuft wieder in unsere Dieseltanks / Alles Ok

Anschließend fuhren Elisabeth mit unserem Auto nach Grau, um unseren Proviant zu ergänzen. Während dieser Zeit gab es noch diverse Aufräum- und Putzarbeiten an Bord zu erledigen, und dafür bin ich ja bestens geeignet.

Nachdem alles erledigt war, legten wir ab und fuhren in Richtung Grau. Am Potmeer fanden wir einen schönen Liegeplatz. Nach dem Festmachen gab es kein Halten mehr, eine Abkühlung im Wasser war jetzt angesagt, denn heute war es wirklich extrem heiss!

Am Abend gab es eine leckere Bratwurst vom Grill. Wir entschieden uns, heute hier zu bleiben und zu sehen, was unsere Schweizer Nationalmannschaft gegen Kanada im Fußball ausrichten kann!

Donnerstag, 25.06.2026 / Grou Marrekrite-Liegeplatz - Joure / Wetter: ☀️

Nach einer ruhigen Nacht auf einem Marrekrite-Liegeplatz in der Nähe von Grou, entschließen wir uns kurzfristig zu einem kleinen Ausflug nach Joure. Wir legen ab und passieren Akkrum und über das Sneekermeer geht es weiter in Richtung Joure. Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich Joure.

Wir unternehmen einen Spaziergang durch die hübsche Stadt und passieren dabei eine selbst-fahrende Fähre, die man auf Knopfdruck überholen kann. Es ist immer wieder erstaunlich, was wir hier in Holland entdecken! Leider übersehen wir die MY MEANDER, die in der Nähe liegt – anscheinend haben wir uns verpasst. Das ist schade, denn ein gemütlicher Abend wäre angesagt gewesen.

Am Abend gönnen wir uns ein feines Abendessen im Restaurant De Oranjerie und lassen den Abend schließlich ganz entspannt an Bord ausklingen.



Begegnung auf dem Kanal / Sneekermeer

Freitag, 26.06.2026 / Joure - Grou Marrekriten-Liegeplatz / Wetter: ☀️

Ich habe auf Facebook gesehen, dass die MY MORGANA mit Christina und Adrian in der Nähe von Grau auf einem Marrekriten-Liegeplatz liegt. Da wir uns schon länger nicht gesehen haben, schreibe ich kurz eine Nachricht, um uns zu verabreden. Es ist zwar etwas unpraktisch, dass wir fast den gleichen Weg zurückfahren müssen, aber das Wetter ist schön und warm – was will man mehr?

Am Nachmittag treffen wir am verabredeten Liegeplatz ein, machen fest und wie gewohnt können wir schön Klönschnacken. Am Abend planen wir einen kleinen Apéro und ein gemeinsames Nachtessen. Der Platz hier ist wunderschön und bietet auch die Möglichkeit, problemlos zu baden.



Samstag, 27.06.2026 / Marrekriten-Liegeplatz / Wetter: ☀️

Etwas später nach dem Frühstück verabschieden wir uns von der MY Margana, die weiter in Richtung Sneek fährt. Wir hingegen bleiben hier liegen und genießen das schöne, aber auch heiße Sommerwetter beim Baden und Nichtstun. Das ist doch auch mal schön.



Am Baden / Viel los auf dem Wasser

Sonntag, 28.06.2026 / Grou Marrekriten-Liegeplatz - Sneek / Wetter: ☁️➡️☀️

Kurz vor Mitternacht begann es stark zu winden, ein gewaltiges Gewitter zog über uns hinweg. Es regnete wie aus Kübeln, und wir fühlten uns, als wären wir in einer Waschmaschine! Nach etwa einer halben Stunde zog das Gewitter weiter. Wir gingen ins Bett, und der Regen liess allmählich nach. Um 03.00 Uhr wurden wir jedoch vom nächsten Gewitter geweckt. Es regnete wieder wie aus Kübeln und die Wellen schaukelten uns so richtig durch – so etwas hatte ich noch nie erlebt.

Am Morgen galt es zunächst, alles in Ordnung zu bringen und alles zu trocknen. Danach stand für mich die Aktualisierung unserer Homepage ([Herzlich willkommen! Sie sind auf der Seite der MY Zattera](#)) an, während Elisabeth im Schatten an Land etwas häkelte. Im Verlauf des Nachmittags

begann der Wind erneut aufzufrischen. Wir hatten endgültig die Nase voll vom ständigen Schaukeln und entschlossen uns, abzulegen und Kurs auf Sneek zu nehmen.

Nach einer gemütlichen Fahrt, machten wir in Sneek beim Leuchtturm fest. Morgen werden wir beim Generator-Mann vorbeifahren, der uns eine E-Mail geschrieben hat, dass das Panel vom Aggregat repariert sei! Mal sehen, was uns der morgige Tag in diesem Bereich bringen wird.

Montag, 29.06.2026 / Sneek - Jirnsum / Wetter: ☀️

Am heutigen Morgen stand zunächst das Einkaufen auf dem Programm. Elisabeth macht sich auf den Weg, zuerst zum nahegelegenen Lidl und danach ins Städtchen, um „dies und das“ zu besorgen. Währenddessen bleibe ich an Bord und erledige ebenfalls „dies und das“.

Um 13.00 Uhr legen wir ab, um zuerst unser Trinkwasser am Trinkwassersteiger aufzufüllen. Danach fahren wir zu DGM. Pünktlich um 14.00 Uhr kommen wir bei ihm an und können unser repariertes Panel abholen. Ich montiere das Panel, aber leider können wir den Generator von der Küche aus doch nicht starten. Wir müssen warten, da der Generatorspezialist momentan nicht vor Ort ist.

Um 19.30 Uhr kommt er endlich und schaut sich die Sache an. Er benötigt, bevor er etwas unternehmen kann, ein Schema betreffend der Steuerung unseres Stromaggregats. Er wird sich darum kümmern, wenn wir wieder zu Hause sind. Zum Glück kann ich den Generator nach wie vor problemlos im Maschinenraum starten, sodass wir auch Strom haben, wenn wir irgendwo in der Natur liegen.

Anschließend legen wir ab, um nach Jirnsum zu fahren, da wir noch ein zweites Panel zu Yke, unsere Werft, zurückbringen müssen. Um 21.00 Uhr erreichen wir Jirnsum. Bei Bornstream sehe ich die MY PAVLIK von meinem Kollegen Felix, einem alten Kumpel aus meiner aktiven Schifffahrtszeit bei der SRN AG. Kurzentschlossen machen wir bei ihm fest und verbringen dann einen gemütlichen Abend bis in die frühen Morgenstunden.



Wassersteier in Sneek / MY PAVLIK, das Schiff von Felix

Dienstag, 30.06.2026 / Jirnsum - Grou Marrekritenplatz-Liegeplatz / Wetter: ☀️

Um 10.00 Uhr haben wir bei Felix und Xenia abgelegt. Am Donnerstag werden wir uns wieder treffen und zusammen in Akkrum am Abend essen gehen.

Danach fahren wir noch kurz zu RFU, um das zweite Panel abzugeben. Anschließend verlassen wir Jirnsum wieder und nehmen Kurs auf Grou. Wir machen etwas oberhalb von Grou an einem Marrekriten-Liegeplatz im Naturschutzgebiet fest. Als nächstes geht es erst einmal zum

Abkühlen ins Wasser, obwohl es heute nicht mehr ganz so heiß ist wie in den letzten Tagen. Am Abend gibt es etwas Leckeres vom Grill – man gönnt sich ja sonst nichts!



Unser Liegeplatz in der Natur / Etwas vom Grill

Mittwoch, 01.07.2026 / Grou Marrekriten-Liegeplatz / Wetter: ☀️

Nach einer ruhigen Nacht am schönen Marrekriten-Liegeplatz bleiben wir auch heute den ganzen Tag hier. Es ist wieder heiss, und ich sehe keinen Sinn darin, an einen anderen Ort zu fahren. Stattdessen genießen wir den wunderschönen Platz und gehen immer wieder ins Wasser. Im Verlauf des späteren Nachmittags kommt der Luxemotor ALICIA von Susi und Andreas angefahren und macht direkt vor uns fest. Ich bin mit Susi auf Facebook befreundet, habe sie aber noch nie gesehen! Ein nettes Gespräch entwickelt sich, und wir werden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. So vergeht der Tag wie im Flug.



Tagesausflugschiff / Luxemotor ALICIA

Donnerstag, 02.07.2026 / Grou Marrekriten-Liegeplatz - Jirnsum / Wetter: 🌧️☁️

Am Morgen hat es stark begonnen zu winden. Aus diesem Grund haben wir rechtzeitig den Platz verlassen und sind mit dem Schiff nach Jirnsum gefahren. Genau in dem Moment, als wir anlegten, begann es zu regnen, sodass wir ganz ordentlich nass wurden, bis wir festgemacht hatten. Den Rest des Tages haben wir genug Arbeit, um aufzuräumen, zu putzen und klar Schiff

zu machen! Am Abend gehen wir, wie abgemacht, mit Felix und Xenia im nahegelegenen Akkrum in der Kromme Knilles fein essen.

Freitag, 03.07.2026 / Jirnsum / Wetter: ☁

Nach dem Frühstück fahren wir ganz gemütlich nach Grau, um leere Flaschen und Dosen zurückzubringen und noch ein paar Kleinigkeiten für unsere bevorstehende Heimreise einzukaufen. Ganz spontan entscheiden wir uns, nach Harlingen zu fahren und dort vielleicht etwas zu essen.

Bereits bei der Ankunft merken wir, dass hier einiges im Gange ist. Wir haben grosse Mühe, einen Parkplatz für unser Auto zu finden, und laufen danach zu Fuss ins Zentrum von Harlingen. Dort stellen wir fest, dass wir genau zur richtigen Zeit angekommen sind, denn die Sail 2026 von Harlingen beginnt gerade.

Fasziniert beobachten wir dieses Spektakel! Dutzende grosse Segelschiffe, aus Richtung Texel kommend, steuern den Hafen von Harlingen an. Kurz vor dem Hafen streichen sie die Segel und laufen dann unter Motor in den Hafen ein, wo sie festmachen. Bei diesem starken Wind ist das kein leichtes Unterfangen – es ist jedenfalls faszinierend anzusehen und die eine oder andere Crew kommt offensichtlich an ihre Grenzen.

Einige Zeit später gehen wir in die Stadt, essen etwas und staunen über das rege Treiben hier in der Stadt. Auf dem Rückweg zu unserem Auto kommen wir an einer Kneipe vorbei, in der Livemusik gespielt wird. Wir geniessen den Nachmittag in vollen Zügen in Harlingen – ein schöner Abschluss unserer Ferien.

Ich schliesse den Bericht hier ab, am Sonntagmorgen fahren wir dann nach Hause. Wenn alles gut geht, hoffen wir, Ende August wieder nach Holland zu fahren.

Im August habe ich ausserdem einen Einsatz auf dem GMS RIO GRANDE. Wer Lust hat, kann sich auch dann wieder über meine Berichte informieren.

Danke an alle, die Interesse an meinen Berichten gezeigt haben. Es freut mich, dass viele Leuten hineinschauen. Bis zum nächsten Mal wünsche ich eine gute Zeit!

